



Verband St.Galler Volksschulträger

Geschäftsstelle
Rosenbergstr. 38
9000 St. Gallen

071 245 52 01
info@sgv-sg.ch
www.sgv-sg.ch

Medienmitteilung

Der Kantonsrat nimmt in der laufenden Session von der Antwort zur Interpellation "Lehrpersonenmangel – was unternimmt die Regierung" Kenntnis. Der SGV stellt sich wie folgt dazu:

Der Antwort der Regierung ist zu entnehmen, dass der Bildungsrat die Bildung einer Arbeitsgruppe unter Einbezug aller Anspruchsgruppen vorsehe, um dem Lehrpersonenmangel mit geeigneten Massnahmen zu begegnen. Dies, weil die Schulträger die Rekrutierungssituation trotz guter kantonaler Rahmenbedingungen und vielfältiger Unterstützungsangeboten als herausfordernd wahrnehmen würden. Der SGV begrüsst die Bildung dieser Arbeitsgruppe, ist er doch überzeugt davon, dass Lösungen zur Behebung des Lehrpersonenmangels nur gemeinsam gefunden werden können. Bildungsdepartement, Pädagogische Hochschule, Schulleitungen, Lehrpersonen und Schulträger müssen miteinander auf verschiedenen Ebenen Massnahmen erarbeiten, damit möglichst viele Interessierte den LehrerInnenberuf ergreifen und darin verweilen.

Erstaunt und irritiert ist der SGV darüber, dass die Regierung Antworten auf die Behebung eines *möglichen* Lehrermangels gibt. Sie schreibt von einem durch die Schulträger wahrgenommenen Lehrpersonenmangel. Das Gesamtpensum der Lehrpersonen habe zwischen den Schuljahren 2014/15 und 2020/21 um 6,3 Prozent zugenommen, die Anzahl der Schülerinnen und Schüler im gleichen Zeitraum jedoch lediglich um 3,2 Prozent. Zudem sei der Anteil an teilzeitbeschäftigten Lehrpersonen hoch, über den gesamten Kanton teilten sich 5883 Lehrpersonen 4052 Vollzeitstellen. Entsprechend kommt die Regierung zum Schluss, dass vor allem die Schulträger durch die Führung grösserer Klassen sowie die Erhöhung der Anstellungspensen selber dafür sorgen könnten, dass sie weniger Lehrpersonen suchen und einstellen müssten.

Tatsache ist, dass der Lehrpersonenmangel ganz reell und die Sicht der Regierung eindeutig zu kurz gegriffen ist. Dass die gesellschaftliche Entwicklung mit immer heterogeneren Klassen und die verstärkte Integration von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Bildungsbedarf tendenziell zur Bildung von kleineren Klassen führen, bleibt ebenso unerwähnt, wie der Umstand, dass die Anmeldezahlen an der Pädagogischen Hochschule (PH) abnehmen, eine grosse Zahl von PH-Abgängern nach Studienabschluss gar nicht in den Beruf einsteigen und die Verweildauer im Lehrberuf im Sinken begriffen ist. Es ist eine Tatsache, dass Nachbarkantone höhere (Einstiegs)löhne bezahlen, viele Lehrpersonen Teilzeit arbeiten und die Ausbildungsplätze an der Hochschule für Heilpädagogik zu knapp bemessen sind.

Für den SGV ist es darum unerlässlich, dass alle Beteiligten die Problematik des Lehrpersonenmangels anerkennen und gemeinsam Lösungen entwickeln, um diesem zu begegnen. Dafür muss bei allen genannten Aspekten, auch bei den kantonalen Rahmenbedingungen und Unterstützungsangeboten, angesetzt werden.

St. Gallen, 13. Juni 2022

Für Auskünfte steht der SGV-Präsident, Christoph Ackermann, am Dienstag, 14. Juni 2022, zwischen 9:00 und 11:00 unter 071 394 17 96 (Schulpräsidium Flawil) zur Verfügung.